

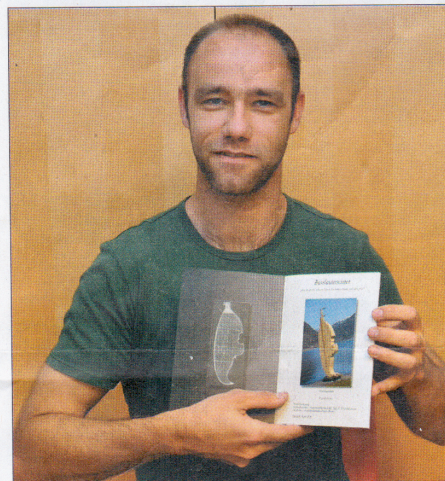
Klangvolles Handwerk: Lavanttaler ist Meister im Instrumentenbau

Fortsetzung von Seite 1

Daniel Furian maturierte 1996 an der HTL Wolfsberg (Maschinenbau/Betriebstechnik) und ging anschließend nach Graz zur Magna Steyr Fahrzeugtechnik. Dort war er 13 Jahre lang in der Entwicklung tätig und hatte eigentlich einen fixen Job. In dieser Zeit lernte er auch Gitarrespielen und war Mitglied einer Band, die sporadisch öffentlich auftrat. Die Musik wurde sein Hobby, und weil er immer schon ein Bastler war, ging er 2006 daran, nach der Anleitung eines Fachbuchs selbst eine Gitarre zu bauen.

Das Werk war gelungen, denn das Instrument konnte sich sehen und vor allem hören lassen. Durch diesen handwerklichen Erfolg motiviert und weil ihm diese präzise Arbeit Spaß machte, beschäftigte er sich intensiver mit dem Thema Instrumentenbau.

In Graz lernte Daniel Furian dann einen Geigenbauer kennen, der auch Lehrer an der Fachschule für Kunsthandwerk in Hallstatt war. Der Handwerkskünstler muss bei Daniel Furian einen prägenden Eindruck hinterlassen haben, denn der Lavanttaler entschloss sich in der Folge, sich im zweiten Bildungsweg zum Instrumentenbauer ausbilden zu lassen. Er kündigte 2009 seinen Job bei Magna und trat - nach bestandener Aufnahmeprüfung - in die HTBLA für Kunstwerk in Hallstatt ein, wo er den Ausbildungszweig Streich- & Saiteninstrumentenbauer besuchte.



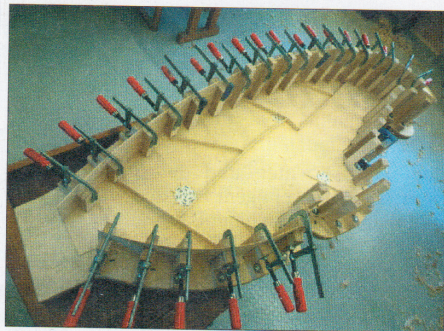
Daniel Furian hat den aufwendigen und schwierigen Nachbau der Basslautencister genau dokumentiert. Beim Bundeslehrlingswettbewerb 2013 der Musikinstrumentenbauer erhielt der Wolfsberger von Wirtschaftsminister Mitterlehner einen Ehrenpreis für hervorragende Leistungen überreicht.



Daniel Furian mit seiner „Meisterarbeit“, dem Nachbau einer Basslautencister aus dem Jahr 1595. Die Saiten sind - wie beim Original - Därme von marokkanischen Schafen. Rund 160 Stunden Arbeit stecken in der Rekonstruktion dieses historischen Instrumentes - ob auf diesem jemand spielen kann?

„Es war für mich keine leichte Entscheidung meinen Job bei Magna aufzugeben und mich beruflich völlig neu zu orientieren, aber ich sah darin eine interessante Herausforderung und die Chance, mich in einem Beruf selbstständig zu machen, der mir wirklich Freude bereitet“, sagt Furian, der vier Jahre lang im schönen Salzkammergut die Fachschule besuchte und dort das Instrumentenbauen von der Pike auf lernte.

Um sich aber auch selbstständig machen zu können legte er nach erfolgreich bestandener Gesellenprüfung kürzlich auch die Meisterprüfung in Wien ab - er ist somit einer der seltenen



Feinste Handarbeit: So wurde die Basslautencister geformt.



Der Lavanttaler Instrumentenbauer bei der Arbeit.

Meister im Gewerbe Streich- und Saiteninstrumentenerzeuger.

Sensationelles Meisterstück

Als Abschlussarbeit ließ sich Daniel Furian etwas ganz Besonderes einfallen: Im Kunsthistorischen Museum in Wien faszinierte ihn eine historische Basslautencister, ein Unikat aus dem Jahre 1595, das im Auftrag des Herzogs

von Ferrara entwickelt und gebaut wurde. Furian erblickte in diesem musealen Prachtstück das ideale Instrument für seine Abschlussarbeit und setzte es sich in den Kopf, die Basslautencister originalgetreu nachzubauen. Ein meisterliches Unterfangen, das aber nur deshalb gelingen konnte, weil er vonseiten des Kunsthistorischen Museums größtmögliche Unterstützung erhielt. So stellte man ihm beispielsweise im LKH Wien gefertigte Röntgenbilder der Basslautencister zur Verfügung, die das Museum anfertigen ließ, als das Original restauriert wurde. Und der Lavanttaler erhielt auch die Möglichkeit, das wertvolle barocke Instrument genau zu vermessen.



Klassisch oder modern, Daniel Furian hat schon eine Vielzahl von Saiteninstrumenten gebaut und fertigt diese nach den Wünschen der Kunden an.

40 bis 50 verschiedene historische und moderne Saiteninstrumente, u. a. Violinen, Lauten, Cellos sowie akustische Gitarren und E-Gitarren, hat Daniel Furian in den letzten Jahren bereits gebaut und auch zahlreiche Instrumente restauriert und wieder flott gemacht. Jetzt, da er den Meisterbrief in der Tasche hat, will sich der Lavanttaler als Instrumentenbauer und -restaurator selbstständig machen. Die Gewerbeanmeldung läuft gerade und seine Werkstätte richtet er im Elternhaus in Wolfsberg, Rabenweg 2, ein. Auch will er in Graz, von wo seine Freundin Sandra stammt, einen Präsentations- und Verkaufsraum einrichten.

Wer mehr über Daniel Furian und seine Handwerkskunst erfahren will, der sollte sich seine Homepage www.dreizehnbass.at ansehen.

100300

W o l f s b e r g e r

Alle
14 Tage
aus dem
Rathaus

Stadt-Info